

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 – Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jürgen Lemmer 563 2679 563 8576 juergen.lemmer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.11.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0823/17/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.11.2017	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Anfrage der Fraktion PRO Deutschland / DIE REPUBLIKANER - "Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz" (VO/0823/17) vom 13.10.2017		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion PRO Deutschland / DIE REPUBLIKANER „Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz“ (VO/0823/17)

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Antwort der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Beantwortung

Die Antworten der Verwaltung sind kursiv gedruckt.

Frage:

Ist der Stadtverwaltung bekannt, wie sich der Verein „Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. finanziert? Wenn ja, bitten wir um eine Aufstellung.

Nein.

Frage:

Hängt die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz mit dem „Projekt für Demokratie und Toleranz“, eingegliedertes Ressort der Stadtverwaltung 204.38 zusammen? Wenn ja, wie?

Das Ressort hat im Projekt für Demokratie und Toleranz eine Stelle, die seit einem Ratsbeschluss von Dezember 2000 zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz fördert und unterstützt. In dieser Stelle existiert eine Schnittstelle zur Initiative.

Frage:

Existieren Geschäftsbeziehungen zwischen der Stadtverwaltung der Stadt Wuppertal und der Initiative für Demokratie und Toleranz, zum Beispiel in Form zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten oder Finanzierungen? Wenn ja, welche Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt, wie viel Quadratmeter werden zur Verfügung gestellt? Werden Mietzahlungen für diese erhoben? Falls nein, auf welcher Rechtsgrundlage stellt die Stadtverwaltung dem Verein kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung?

Die Initiative übernimmt, neben den vereinseigenen Aktivitäten, auch die Umsetzung von Programmen im Auftrag der Stadt.

Im Kontext dieser Geschäftsbeziehungen wird dem Verein ein Raum von ca. 27 qm zur Verfügung gestellt. Die hierfür anfallenden Kosten von 4873,44 € jährlich werden dem Verein als Ausgleich für die geleistete Arbeit nicht in Rechnung gestellt. Es handelt sich nach der Art und Höhe um ein laufendes Geschäft der Verwaltung.

Frage:

Werden Mitarbeiter der Initiative für Demokratie und Toleranz in einem normalen Arbeitsverhältnis über die Stadtverwaltung beziehungsweise das Projekt für Demokratie und Toleranz entlohnt? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter werden entlohnt und in welcher Höhe liegen diese Lohnzahlungen inklusive aller Lohnnebenkosten per anno?

Nein.

Frage:

Sollten Unterstützungen jeglicher Art vorhanden sein, wie bewertet die Stadtverwaltung der Stadt Wuppertal diese? Vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass es auch im Wahlkampf des Jahres 2009 bereits Differenzen zwischen der Stadtverwaltung und diesem Verein gegeben hat.

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 3 verwiesen.

Frage:

Zahlt die Stadt Wuppertal Honorare an Mitarbeiter der Initiative für Demokratie und Toleranz / des Projektes für Demokratie und Toleranz? Wenn ja, wie hoch sind diese Honorare?

Nein.

Frage: Gab es in den letzten 10 Jahren Honorarkräfte, die für die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz tätig waren und über die Wuppertaler Stadtkasse bezahlt wurden? Wenn ja, wie hoch waren diese Honorare pro Jahr etwa?

Nein.